

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 17

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



«Boeing 314 Clipper»

Photo Boeing-Aircraft

das zweistöckige amerikanische Flugboot, mit dem im kommenden Sommer ein planmäßiger Passagierdienst über den Nordatlantik von Neufundland nach Irland unterhalten werden soll. «Boeing 314 Clipper» ist 37,5 Tonnen schwer, besitzt eine Flügelweite von 46 m, eine Länge von 32 m und eine Höhe von 8 m. Seine vier Motoren entwickeln 6000 PS. Die Besatzung ist acht Mann stark. Die Maschine kann 74 Passagiere und 4,5 Tonnen Fracht und Post aufnehmen. Die 3850 km lange Strecke kann mit einer durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit von 320 Stundenkilometer in 12 Stunden durchfliegen werden.

Amérique—Europe en 12 heures. Le quadrimoteur de 6000 H. P. «Boeing 314 Clipper» qui dès l'été prochain, assurera la liaison régulière Terre-Neuve—Irlande en 12 heures. L'appareil qui comporte deux étages peut transporter 74 passagers, 8 hommes d'équipage et 4,5 tonnes de fret.

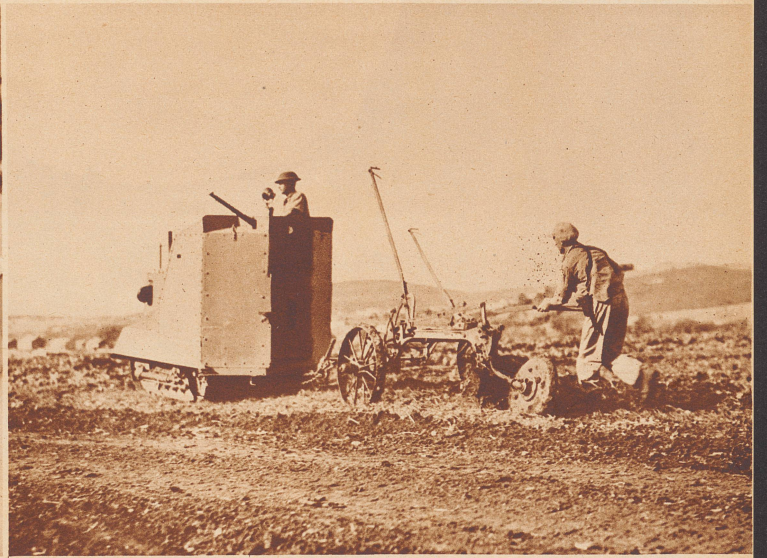


Für die Verteidigung Frankreichs

Photo Presse-Diffusion

Nach einem Dekret, das die französische Regierung im Hinblick auf die Landesverteidigung in Kraft gesetzt hat, können sich in Frankreich niedergelassene Ausländer vom 18. bis 40. Altersjahr für den Kriegsfall in die Armee einreihen lassen. Unser Bild zeigt einen Blick in ein Meldebüro in Paris, wo sich gleich am ersten Tage nach Inkrafttreten des Dekrets Tausende von Ausländern stellen, um mit ihrer Unterschrift sich freiwillig für den Kriegsfall dem Gastland als Hilfskraft zu melden.

Nouveaux effectifs. Nombreux sont les étrangers de 18 à 40 ans, résidant en France qui — en vertu des nouveaux décrets-lois récemment parus — sont venus contracter un engagement dans un corps de l'armée française.



Der gepanzerte Traktor

Photo Kluger

Ueber drei Jahre ziehen sich in Palästina die Kämpfe zwischen den eingeborenen Arabern und den jüdischen Ansiedlern schon hin. Die ständige Gefährdung durch Ueberfälle hat unter den Juden kräftige Selbstwehr-Organisationen entstehen lassen. Sie umfassen heute etwa 12 000 Mann. An den vorgeschobenen Siedlungspunkten sind die Gefahren so groß, daß, abgesehen von nächtlichen Kämpfen und Streifen, auch die Ackerarbeit des Tages unterm Schutze der Waffen steht.

Le tracteur blindé. En Palestine, la tension demeure toujours aussi grave entre Arabes et Juifs. Ces derniers se sont organisés en association armée comptant 12 000 membres. En certains points menacés, les agriculteurs labourent leurs champs à l'aide de tracteur blindé, et le revolver à la ceinture.

Die ZI erscheint Freitags • Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger • Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Aufnahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Aufnahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissement, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber • Telefon: 51.790 • Imprimé en Suisse

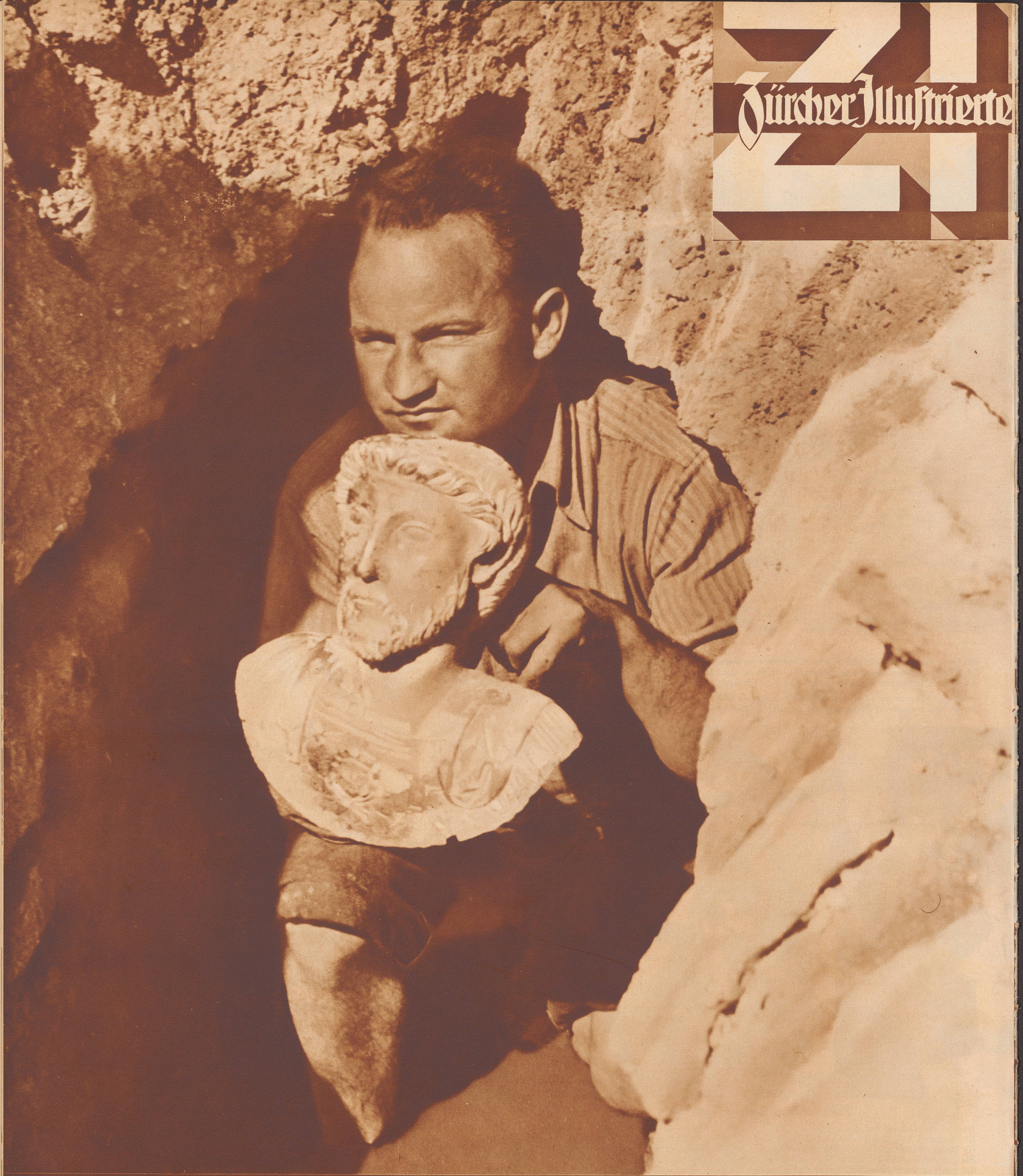


Photo Presse-Diffusion

Ein Fund! Ein römischer Friedenskaiser in Gold wird ausgegraben!

Am 19. April letztthin stieß man bei archäologischen Ausgrabungen in Aventicum, nachdem man eine Schicht von 1,50 m bereits sorgsam abgetragen hatte, auf etwas Hartes. Mit gewohnter Vorsicht hoben die Ausgraber den Gegenstand aus der Erde, reinigten ihn und staunten; denn was da zum Vorschein kam, war eine Büste aus reinem Gold. Sie stellt den Friedenskaiser Antonius Pius (Titus Aurelius Fulvius, 86–161 n. Chr.) dar, den Herrscher, den man den Vater des Volkes nannte, und unter dessen Regierung Aventicum wie überhaupt das gesamte römische Helvetien die höchste materielle und kulturelle Blütezeit erlebte. Die aufgefundene Kaiserbüste ist in ihrer künstlerischen Detailplastik (man beachte die Verzierungen des Panzerhemdes) von unschätzbarem Wert. Bild: Der Arbeiter, darauf den goldenen Kaiser stieß und ihn ausgrub, mit seinem Fund.

Le buste d'or d'un prince de la paix. Au cours des fouilles entreprises à Avenches, sur l'emplacement de l'ancienne Aventicum romaine, on vient de faire une découverte sensationnelle. Il s'agit d'un buste d'or pur que l'on pense être celui de l'Empereur romain Antonin le Pieux (86–161), prédécesseur de Marc Aurèle, buste qui fut probablement enfoui dans le sol par un des servants du temple, lors d'une invasion barbare. On voit ici l'ouvrier qui mit au jour cet inestimable trésor, sur le lieu de sa découverte.